



**WSV.de**

Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsverwaltung  
des Bundes

## Pressemitteilung

# Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee, Standort Bremen, überprüft die Sicherheit des Bremer Weserwehres.

**Wasserstraßen- und  
Schifffahrtsamt  
Weser-Jade-Nordsee**  
Franziuseck 5  
28199 Bremen  
[www.wsa-weser-jade-nordsee.wsv.de](http://www.wsa-weser-jade-nordsee.wsv.de)

## Die Fußgängerbrücke am Bremer Weserwehr wird am 21. September 2021 gesperrt.

**Friedrich Hauptmann  
Wasserbaumeister**  
Telefon 0421 8304-411  
[friedrich.hauptmann@wsv.bund.de](mailto:friedrich.hauptmann@wsv.bund.de)

vom 08.09.2021

Nach Reparaturarbeiten am Bremer Weserwehr wird das trockengelegte Wehrfeld 5 am 20.09.2021 durch das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) Bremen wieder geflutet. Während der jährlich durchgeführten Überprüfung an jeweils einem der fünf Wehrfelder wurden einige Mängel am Bauwerk festgestellt. Mitarbeiter des WSA Bremen konnten die Mängel beseitigen, sodass das Wehrfeld nun wieder betriebsbereit ist.

### Ablauf der Flutung

Zunächst wird Weserwasser über ein Ventil in das trockengelegte Wehrfeld eingelassen, bis der Wasserstand im Wehrfeld dem Wasserstand der Weser entspricht. Anschließend wird am 20.09.2021 der 200 Tonnen schwere Revisionsverschluss „gelegt“, der das Wehrfeld zum Unterwasser hin abdämmt. Am 21.09.2021 werden die drei 20 Tonnen schweren Dammbalken im Oberwasserbereich entfernt. Hierfür sind Schwerlastkräne, die die gesamte Fahrbahnbreite der Brücke beanspruchen, erforderlich. **Die Fußgängerbrücke des Bremer Weserwehres wird daher am 21.09.2021 von 08.00 bis 16.00 Uhr gesperrt.** Die Verkehrsteilnehmer werden rechtzeitig durch Schilder informiert und zur Karl-Carstens-Brücke (Erdbeerbrücke) umgeleitet.



## **HINTERGRUNDINFORMATION:**

Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Weser-Jade-Nordsee überprüft die Sicherheit (Bauwerksinspektion) des Bremer Weserwehrs

Die Wehranlage ist neben dem Fischpass und der Großschifffahrts- bzw. der Kleinschifffahrtsschleuse ein Bestandteil der Staustufe Bremen. Das neue Bremer Weserwehr wurde von 1989 bis 1993 erbaut. Es ersetzt das alte Wehr von 1911. Das Weserwehr besteht aus 5 Feldern mit je 30 m Breite. Die Flusspfeiler sind 4,50 m breit. Die Regulierung des Wasserstandes erfolgt durch die beweglichen Fischbauchklappen aus Stahl. Oberhalb des Wehres befindet sich die staugeregelte Mittelweser. Der Wasserstand liegt bei normalen Abflüssen auf NN + 4,50 m. Unterhalb des Wehres befindet sich der tidebeeinflusste Teil der Mittelweser. Der Höhenunterschied an der Staustufe beträgt bei Niedrigwasser ca. 6,0 m, bei Hochwasser ca. 2,0 m. Das Wehr ist gemäß dem Hochwasserabflusskonzept mit Bremen für eine Abflussmenge von 3.400 m<sup>3</sup>/s bemessen (der mittlere Abfluss liegt bei 300 m<sup>3</sup>/s). Die Gesamtabflusskapazität beträgt 4.200 m<sup>3</sup>/s. Ein Teil der Abflussmenge wird dann oberhalb des Wehres seitlich an das Wehr vorbei über den Werdersee abgeführt. Auch der Ausfall eines der fünf Wehrfelder ist im Hochwasserabflusskonzept berücksichtigt. Über die Staustufe führt eine Fußgänger-/Radfahrerbrücke, die das Hastedter Ufer über die Brücke der Schleuse mit dem Habenhauser Ufer verbindet. Über die Wehranlage führt eine Betriebsbrücke. Diese Brücke dient dem Materialtransport sowie für die An- und Abfahrt zum Außenbezirk Habenhausen. Jährlich wird eine Bauwerksinspektion durchgeführt, die eine Sperrung der gesamten Brücke mit sich zieht. Hierzu stehen zwei 100 to Krane auf der Wehrbrücke, die die gesamte Brückenbreite einnehmen.